

## Ballwurfsicherheit gemäss DIN EN 18032-3

Die Ballwurfsicherheit von Verglasungen, die in Sporthallen, Hallen für Turnen und Spielen zum Einsatz kommen, wird gemäß DIN 18032-3 mit einem Ballschussgerät geprüft. Bei dieser Prüfung wird mit zwei Arten von Bällen (Handball und Hockeyball) unter einem Winkel von 45° und/oder 90° auf das jeweilige Bauelement geschossen. Dabei darf weder das Element noch die Unterkonstruktion in Festigkeit, Funktion oder Sicherheit beeinträchtigt werden. Die Norm gilt nicht für die Beanspruchung durch Stoßkugeln und Stoßbälle.

Hinsichtlich der Verglasung können diese Anforderungen bereits mit SECURIT der Dicke 6 mm und STADIP PROTECT aus 2 x 3 mm PLANICLEAR mit 0,76 mm PVB-Folie erfüllt werden. Da ballwurfsichere Verglasungen in der Regel aber auch Wind- und Holmlasten tragen müssen, sind aus statischen Gründen oftmals größere Glasdicken erforderlich.

<u>Typ</u>	<u>Abmessungen</u>	<u>Prüfbericht Nr.</u>
<b>SECURIT®</b>		
6mm	1500 x 3000mm	B 09 1836.4
8mm	3000 x 6000mm	B 09 1836.5
10mm	3000 x 6000mm	B 09 1836.6
<b>STADIP®</b>		
33.1	1500 x 3000mm	B 09 1836.8
44.1	2400 x 4800mm	B 09 1836.7
55.2 ( Stellungnahme )	2400 x 4800mm	B 09 1836.7
66.2	6000 x 3000mm	B 09 1836.9

Die Ballwurfsicherheit ist auch gegeben, wenn eine 0,76 mm Akustik-Folie anstatt der 0,76 PVB-Folie eingesetzt wird. Bei gleicher Art des Glases und der Folie können auch dickere Scheiben bzw. Folien verwendet werden.

Zu beachten ist, dass die geprüften Abmessungen, bedingt der Grösse, eine relativ hohe Elastizität aufweisen. Es ist zu empfehlen kleinere Glasabmessungen zu prüfen und gegebenenfalls den Glasaufbau höher zu bewerten.

Mit freundlichen Grüssen

Nils Fiedler  
Leiter Anwendungstechnik & Qualitätswesen